Zur Abwehr,
betreffend
die reflectorische negative Schwankung des Nerven.

Von
J. Bernstein, Halle a./S.

In dem Hermann'schen Jahresbericht der Physiologie von 1899 lese ich auf S. 31 in einem Referat meiner Arbeit¹⁾ über reflectorische negative Schwankung des Nerven“ in einer Bemerkung des Referenten: „(diese Thatsache ist längst bekannt und in vielen Auflagen meines Lehrbuchs, zum Theil auf Grund eigener Versuche über negative Schwankung der Wurzeln, erwähnt, z. B. 11. Aufl. S. 421).“ Die Thatsache, um die es sich handelt, besteht darin, dass bei Reizung der vorderen Wurzeln von Rückenmarksnerven keine negative Schwankung der hintern Wurzeln auftritt, wohl aber umgekehrt. In dem Hermann'schen Lehrbuch finde ich nun an der bezeichneten Stelle die Worte: „Jedenfalls ist der Reflex nicht als eine blosse Ueberleitung durch die graue Substanz zu betrachten. Denn es gelingt niemals, durch Reizung der centralen Enden motorischer Fasern andere motorische Fasern zu erregen oder in sensiblen Fasern negative Stromschwankung zu erzeugen, weder am normalen noch am strychninisirten Thiere (J. Müller, Volkmann u. A.).“

Ich richte an Hermann die Frage, wo er seine Versuche über negative Schwankung der Wurzeln veröffentlicht hat, denn ich habe in der mir bekannten Literatur darüber Nichts vorgefunden. Die obige Bemerkung im Lehrbuch Hermann's kann aber wohl nicht als eine Publication gelten, welche zu einem Prioritätsanspruch berechtigt; denn es ist nicht zu verlangen, dass man beim Nachschlagen von Literatur Lehrbücher nachlese. Aber abgesehen davon fehlt in dieser Bemerkung des Hermann'schen Lehrbuchs ein sehr wesentlicher Theil meiner Untersuchung, welcher die Voraussetzung

1) Dieses Archiv Bd. 73 S. 374. 1898.

des Uebrigen ist. Es war meines Wissens überhaupt bis dahin die reflectorische negative Schwankung (abgesehen von dem du Bois'schen Strychninversuch) noch nicht constatirt worden. Hätte Hermann diese Schwankung wirklich schon gesehen, so hätte er unzweifelhaft nicht gezögert, dies zu veröffentlichen, da er ja bekanntlich selbst die unbedeutendsten Beobachtungen und geringfügigsten Abänderungen schon bekannter Versuche mit grosser Geschäftigkeit in seinen Arbeiten zu registriren pflegt. Hat er dieselbe aber nicht gesehen, dann hat auch ein negativer Befund bei Ableitung sensibler und Reizung motorischer Wurzeln gar keinen Werth. Es war vielmehr, um zu einem beweiskräftigen Resultat zu gelangen, durchaus nothwendig, den Versuch in der von mir angegebenen Form anzustellen, indem man an demselben Präparat abwechselnd die eine oder andere Wurzel reizt und ableitet, wobei die ableitenden Elektroden auch zugleich als erregende dienen.

Sollte also Hermann seinen Anspruch auf Priorität nur auf die im Lehrbuch gethanen Bemerkungen gründen, so muss ich gegen die Art und Weise, in welcher er den Jahresbericht ausnutzt, um darin gelegentlich die Früchte fremder Bemühungen sich anzueignen, auf's Entschiedenste Verwahrung einlegen.